



## Themenreihe Galaterbrief

**Thema:**  
**»Ich lebe!«**  
**(Galater 2,15-21)**

Wenn man sich mit Menschen unterhält, warum sie ohne Jesus leben möchten, hört man immer wieder das Argument, dass man dadurch immer so brav sein muss. Wenn ich mich an den Vorstellungen der Bibel orientiere, dann ist wohl so ziemlich alles, was im Leben Spaß macht, verboten. Statt dessen muss man dann solche uncoole Übungen ableisten:

- in der Bibel lesen und sich mit diesen altmodischen Sätzen auseinander setzen
- schwierige und veraltete Lebensregeln befolgen
- Gottesdienste besuchen, obwohl man viel lieber ausschlafen wollte
- Geld spenden, dass die Gemeinden sich ein Haus und den Pastor leisten können

Also, das ist alles viel zu kompliziert. Da lebe ich einfach so nach meinen eigenen Regeln und versuche dabei möglichst gut über die Runden zu kommen und mein Leben zu genießen. So ähnlich kann man es immer wieder mal hören.

Da bin ich sehr froh, dass uns Paulus in seinem Brief an die verschiedenen Gemeinden in der Provinz Galatien Klarheit verschafft, was das Christsein ausmacht. Damals hatten auch nicht alle verstanden, welche Bedeutung es hat, dass Jesus, der Sohn Gottes auf der Erde lebte, hingerichtet wurde und dann auferstanden ist. Selbst Petrus, ein enger Freund von Jesus, hatte hier noch nicht alles kapiert. Wir haben das beim letzten Mal bereits festgestellt. Aber wir können dankbar sein, dass es ihm Paulus dann so gut erklärt hat, dass wir es heute noch verstehen können.

### **Galater 2,15-21 (Übersetzung »Neues Leben«)**

*15 Du und ich, wir sind Juden durch Geburt, keine gottlosen Menschen wie die aus den anderen Völkern. 16 Und doch wissen wir, dass der Mensch vor Gott nicht durch das Halten des Gesetzes gerecht gesprochen wird, sondern durch den Glauben an Jesus Christus. Wir sind zum*

*Glauben an ihn gekommen, damit wir durch diesen Glauben von Gott angenommen werden, und nicht etwa, weil wir dem Gesetz gehorcht haben. Denn durch das Befolgen des Gesetzes wird niemand vor Gott gerecht.« 17 Aber was ist, wenn wir durch den Glauben an Christus vor Gott gerecht werden wollen und dann feststellen, dass wir immer noch Sünder sind? Hat Christus uns etwa in die Sünde geführt? Natürlich nicht! 18 Ich mache mich vielmehr selbst schuldig, wenn ich das alte System wieder aufzurichten versuche, das ich schon abgerissen hatte. 19 Durch das Gesetz werde ich verurteilt, weil ich es nicht erfüllen kann. Ich aber bin mit Christus gekreuzigt, sodass ich jetzt nicht mehr unter dem Gesetz stehe, sondern für Gott lebe. 20 Ich lebe, aber nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir. Ich lebe also mein Leben in diesem irdischen Körper im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich geopfert hat. 21 Ich gehöre nicht zu denen, die die Gnade Gottes gering achten. Denn wenn wir durch das Gesetz gerettet werden könnten, hätte Christus nicht sterben müssen.*

## 1. Ich lebe - in der Beziehung mit Gott

- Lebensodem eingehaucht: lebendiges Wesen
- Perspektive Ewigkeit
- Blume abgeschnitten oder im Topf

## 2. Ich lebe - die Konsequenz der Sünde

- von Gott getrennt sein, ist Tod
- vom Lebensboden rausgerissen
- Bild am Flipchart: meine Lebenslinie ist von Gottes Linie »abgestürzt«.



## 3. Ich lebe - indem ich gestorben bin

- Fehl-Versuch durch das Gesetz:
  - (1) streng dich an
  - (2) befolge Regeln
  - (3) bringe Opfer
  - (4) Fortschritt in der »Heiligung«
  - (5) Sackgasse Überheblichkeit (»ich werde immer besser«) oder Sackgasse Verzweiflung (»ich schaffe das niemals«)
  - (6) und hoffe, dass es reicht
  - (7) Aber der Tod und die Sünde sind so nicht überwunden - der Tod ist immer noch das Damoklesschwert, das über uns hängt



- Das Verdienst von Jesus
  - (1) Leben auf der Erde aber auf der Lebenslinie Gottes

(2) das gültige Opfer

(3) Bsp.: Das Eis ist bezahlt. Wenn wir bei meinen Eltern in Österreich zu Besuch sind, ist es schon Tradition, dass sie dann einen Tag lang etwas mit unseren drei Jungs unternehmen. Andrea und ich nutzen normalerweise diesen Tag, um nach Graz zu fahren, einen Freund zu besuchen und beim Eis-Temmel das köstlichste Eis des Universums zu genießen. Hier ist eine Kugel so groß, wie hierzulande ein Eisbecher. Jetzt stellen Sie sich mal vor, unser Freund erfährt von unserer Leidenschaft, in diesem Eis-Café einzukehren und beschließt: Ich bezahle beim Eis-Temmel € 100 und jedesmal, wenn Andrea und Markus kommen, geht das Eis von diesem Betrag ab. Er bezahlt also für uns das Eis für die nächsten 10 Jahre im Voraus. Wann immer wir in Graz sind können wir uns an diesem Betrag bedienen. So geht es uns mit Gott. Für all unsere Schuld, hat Jesus alles bezahlt. Die Strafe für unsere Vergehen ist bereits verbüßt. Wenn ich nun Gott für meine Schuld um Vergebung bitte, brauche ich keine Angst zu haben, dass er mich irgendwann wegschickt und mir entgegen hält: »Jetzt hab ich dir das nun schon 50 mal vergeben, jetzt reicht es.«

(4) Aber wie dumm wäre es nun, wenn ich den Verkäufern im Eis-Temmel sagen würde: »Moment mal, dieses Eis bezahle ich schon noch selber. Ich will selber bei meiner Frau Eindruck machen und sie zum Eis einladen, das geht auf meine Rechnung.« Paulus sagt hierzu ganz einfach: »Ich werfe die Gnade Gottes weg (...)Dann ist Christus vergeblich gestorben« (Vers 21).

● Rechtfertigung:

(1) Gott in seinem Urteil Recht geben: »So ist es wirklich um mich bestellt«

(2) Bund: Wir verbinden uns (Vers 20)

(3) Ich glaube Jesus und vertraue seiner Liebe (Vers 20)

(4) WIR - eine neue Größe: sein Tod ist mein Tod (»mit Christus

gekreuzigt«; Röm. 6,6) sein Leben ist mein Leben  
(5) Ich bin gestorben (Vers 19)

#### 4. Ich lebe - indem Jesus in mir lebt

- ein starkes Team - wir beide bestreiten unseren Alltag mit Sieg und Niederlage
- untrennbare Verbindung - nicht einmal von meinem Tod unterbrochen
- Lebensgemeinschaft - wir teilen unsere Erfahrungen
- unser Leben ist dabei ständig nach oben ausgerichtet
- zwei Perspektiven - sehe ich mich (»auf dem Weg«) oder sehe ich Jesus (»am Ziel«)
- Morgendämmerung: noch Nacht oder schon Tag? Beides!
  
- Was zählt, ist die Freude über Jesus. Er ist mein Leben.

FeG  Kandern

Markus Gulden, Pastor der FeG Kandern,  
Meiergarten 4, 79400 Kandern-Sitzenkirch  
Tel: (07626) 972554; e-mail: [Markus.Gulden@feg.de](mailto:Markus.Gulden@feg.de)  
Internet: [www.markus-gulden.de](http://www.markus-gulden.de); [www.feg-kandern.de](http://www.feg-kandern.de)